Graffiti an Garagenwänden sollen Anblick verschönern

Neben dem freigelegten Marbach wird aus grauen oder beschmierten Wänden eine Wall of Fame

Von Anja Derowski

Erfurt. Sie waren einfach kein schöner Anblick: die Garagen neben dem Marbach, der derzeit für die Bundesgartenschau (Buga) freigelegt wird. Wer vom Thüringenpark kommt, sah graue oder zugeschmierte Garagenrückwände. Das ändert sich nun. Am Samstag gestalteten mehr als 20 Sprüher die Flächen neu – auf Wunsch des Garagenvereins.

„Wir wandten uns an den Kulturlotsen Dietmar Schwert und er vermittelte zwischen den Künstlern, der Stadtverwaltung und uns", erzählt Lydia André. Normalerweise hat sie nichts mit Kunst zu tun, aber als Mitglied des Garagenvereins übernahm sie dieses Projekt, kümmerte sich um die Finanzierung – und versorgte die Jungs am Samstag mit Keksen und Getränken. 126 Garagen befinden sich in der Anlage, etwa 40 zeigen in Richtung des Thüringenparks. Das Areal wird für die Buga aufgehübscht – da sollten die Garagen auch gestaltet werden. Die Stadtverwaltung war begeistert. Die Wände wurden geweißt. Für 300 Euro kaufte der Garagenverein Farbe.

Am Projekt beteiligt ist auch der Erfurter Künstler Max Kosta. „Das hier ist eine tolle Sache", sagt er. „Es ist gut, dass diese Flächen für Sprayer freigegeben werden – ebenso wie in den vergangenen Jahren viele andere Flächen. Ich könnte mir vorstellen, dass wir kurz vor der Buga aus einigen Konzeptwände machen – passend zur Bundesgartenschau." Auch Dr. Molrok, Dr. Hot und weitere in der Szene bekannte Sprüher gestalten die Wände. Für jeden der vier Blöcke gibt es ein Farbkonzept, 28 Flächen stehen zur Verfügung.

Die Akzeptanz innerhalb des Vereins für das Projekt ist hoch. In einer Mitgliederversammlung war dafür gestimmt worden. „Ich war erstaunt über die positive Resonanz", berichtet Lydia André erfreut. Und so mancher Rentner schaute am Samstag mal vorbei...

Lydia André, Felix vom Verein OQ-Paint, Max Kosta und Dr. Hot verbachten den Sams
hinter den Garagen. FOTO: ANJA DER